

In diesem Augenblick

Konzertant-szenisches Hörstück nach einem Text von Xaver Bayer

Auf der Bühne ein Sprecher, im Raum verteilt Lautsprecher und Instrumente. Ein introspektiver Haupttext, bestehend aus Beobachtungen eines Tagesablaufs in einer ländlichen Umgebung und den dadurch ausgelösten Reflexionen, Empfindungen und Erkenntnissen des Erzählers. Über Lautsprecher zugespielte Musikfragmente, von einer Frauenstimme gesungen und von einer Oboe begleitet, die auf eine gerade beendete Liebesbeziehung hindeuten.

Die Handlung ist eingebettet in „musikalische Bühnenbilder“: Umweltaufnahmen, die je nach Situation entweder unmerklich ineinander übergehen oder abrupt wechseln. Die Instrumente verbinden die „objektiven“ Umweltklänge mit der „subjektiven“ Sphäre des Erzählers. Sie wachsen aus den Zuspelungen heraus, verdichten sich an einigen Stellen zu einer dem Naturklang entgegengesetzten Schicht, oder bilden gemeinsam mit den Zuspelungen ein homogenes Klangfeld.

Die aufgenommenen Umweltklänge werden durch ein spezielles Aufnahme- und Wiedergabeverfahren (Ambisonics) in den jeweiligen Aufführungsraum importiert. Im Gegensatz zur herkömmlichen Aufteilung in fixe Kanäle werden hierbei Schallsignale auf alle verfügbaren Lautsprecher aufgeteilt. Ziel ist eine möglichst genaue Nachbildung der ursprünglichen Hörsituation.

Die Zusammenarbeit des Komponisten Alexander Stankovski und des Schriftstellers Xaver Bayer nimmt durch die Kombination einer Sprechstimme mit Instrumentalmusik Elemente des Melodramas, durch eine bewusst gewählte gebundene Sprache solche des Naturgedichts in sich auf. Der Text wird zur Musik vorgetragen, aber Text und Musik können auch für sich allein stehen und so vorübergehend eine Konzert- oder Sprechtheatersituation erzeugen.

Seiner hybriden Anlage gemäß ist das Stück in zwei Fassungen präsentierbar: live als konzertant-szenische Aufführung oder als radiophones Hörstück. Die Zuspelungen der bei Wien modern uraufgeführten live-Version sind am ICST Zürich (mit freundlicher Unterstützung des IEM in Graz) entstanden, die Hörspielfassung wird im ORF-Kunstradio erstellt und gesendet werden.

Der Text von Xaver Bayer ist im Band „Aus dem Nebenzimmer“ in der Edition Korrespondenzen erschienen.

Alexander Stankovski